

➤ **Pfalzwanderung: Ramsen, die Eiswoog im Stumpfwald (IK Wandern), am 27.07. (10.30 Uhr)**

Nach erfolgter Anmeldung von 31 Personen trafen sich nach überstandener Extrem-Hitzewelle mit Temperaturen bis zu 41°C zu dieser Wanderung **28 HARMONIE** Wanderfreunde. Sie wurden belohnt mit einer schönen, leichten Wanderung, einem barrierefreien Naturlehr-Wald und Uferpfad bei idealem Wanderwetter. Die angekündigten Gewitter u. Regenschauer erlebten wir nur bei der geschützten Mittagseinkehr im Restaurant „**Seehaus Forelle**“.

Nach der Begrüßung gab uns unsere Wanderorganisatorin, **Frau Uli Kranz**, an einer markanten Stelle einen kurzen Überblick über die Geschichte und Entstehung vom Stausee durch die Zisterzienserinnen des **Klosters Ramsen um 1146 im pfälzischen Stumpfwald, Eiswoog, Eistalviadukt und dem Eisenhüttenbesitzer und Bauherr vom Hotel „Seehaus Forelle“ Ulrich v. Gienanth.**

Herr Eberhard Heinrich animierte öfters die Wandergruppe zu einer Trinkpause: „**Ihr wisst ja, unsere Wanderungen werden von den Krankenkassen mit Bonuspunkten belohnt**“. Zu unserer Überraschung zog Frau Kranz aus ihrem Rucksack eine gekühlte Flasche **selbst bereitetem „Eistee“** und beglückte uns damit. Bestens gelaunt, bei angeregter Unterhaltung ging es weiter, bis auf einmal **Frau Ingrid Melzer die Heilpflanze Beifuß** am Wegesrand entdeckte. Äußerst fachkundig beschrieb sie die Pflanze und ihre Wirkungen, so u.a. auch als Schmerzmittel bei Fußschmerzen. Die römischen Soldaten legten diese Pflanze „**bei Fuß**“ in die Sandalen, um Schmerzen zu lindern. Zum Schluss vermerkte sie noch kurz, dass Beifuß eine **aphrodisierende Wirkung** zugesprochen wird und der Volksmund spricht: „**Wer Beifuß im Haus hat braucht keinen Teufel zu fürchten**“.

Die Mittagseinkehr im „**Seehaus Forelle**“ klappte dank vorheriger Speisen- Bestellung und Platzreservierung sehr gut. Wir wurden sehr charmant von 2 jungen Studentinnen bedient.

Am Nachmittag war noch der Besuch mit Betriebsführung bei der „**Fischzucht Eiswoog**“ vorgesehen. Der Seniorchef, Herr Hahn, erwartete uns und führte uns mit viel Herzblut durch seine Zuchtanlage. Dabei beantwortete er unsere vielen -sehr vielen- Fragen. Es wurde auch Fisch gekauft. Beim Fisch Töten und Ausnehmen wollte aber keiner von uns so recht hinschauen.

**Die HARMONIE-GESELLSCHAFT bedankt sich für die gute Organisation und hervorragende Durchführung dieser lockeren, kommunikativen Wanderung bei unserer Wander-Organisatorin Frau Ulrike Kranz.**